

Im Wald, da sind die Räuber

Ein Mitspielkrimi für 6–8 Personen

Die Einladung

Hallo,

hast du schon von dem Unfall des Jagdaufsehers Willi Schmitz gehört? Es stand ganz groß in den „Gebersbacher Nachrichten“! Zuerst ist der arme Kerl tödlich verunglückt und dann hat man noch in sein Haus eingebrochen und alles durchwühlt. Also ehrlich gesagt, ich glaube nicht an einen Unfall! Es gibt doch zu viele Ungereimtheiten. Hast du Lust, diesen Fall mit zu lösen? Es gibt einige Verdächtige, denen wir gründlich auf den Zahn fühlen wollen! Wir inszenieren einen Krimiabend und ich möchte dich herzlich einladen, dabei zu sein. Ich freue mich auf einen außergewöhnlichen und unterhaltsamen Abend und ich hoffe, du sagst zu und hilfst uns, den rätselhaften Tod von Willi Schmitz mit aufzuklären. Die Ermittlungen nehmen wir am um Uhr bei auf. Es grüßt dich herzlich

Irmtrud Schmitz, Witwe des Opfers, Gastgeberin (1)

Ich bin Irmtrud Schmitz, die Witwe von Willi. Eins möchte ich erstmal klarstellen: Meine Ehe war glücklich. Mein Mann hatte diesen schrecklichen Unfall und dann haben Einbrecher das Haus auf den Kopf gestellt. Diese Einbrecher haben sicher in der Zeitung gelesen, dass Willi tot ist, und die Gelegenheit ausgenutzt. Ich bin froh, dass ich in dieser Nacht nicht zu Hause war. Es ist nichts gestohlen, aber alles durchwühlt worden. Warum Willi in der Kneipe Sekt ausgegeben hat, weiß ich nicht. Ich hatte an dem Abend meine Schwester zu Besuch. Willi kam nachts spät nach Hause, ich war schon im Bett. Ich weiß auch nicht, was das alles mit Willis Tod und dem Einbruch zu tun haben soll. Mehr kann und will ich nicht dazu sagen!

Von dem, was du außerdem weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Kennst du diesen Witz, liebe Irmtrud? Ein Mann kommt nach Hause und ruft: „Liebling, pack die Koffer, wir haben im Lotto gewonnen!“ Sie ruft freudestrahlend: „Au fein, wir verreisen?“ Da sagt er: „Nein, du ziehst aus!“ Genauso ist es dir ergangen. Vor zwei Wochen hat dir dein Mann eröffnet, dass er drei Millionen Euro im Lotto gewonnen hat und dass er nicht im Traum daran denkt, das Geld mit dir zu teilen. Er wollte dich verlassen und mit dieser Nora Kamphus eine Weltreise machen. „Keinen Cent bekommst du“, hat Willi gesagt und den Lottoschein durch die Luft geschwenkt. Natürlich konntest du dir das nicht gefallen lassen! Du hast tagelang darüber nachgedacht, was zu tun ist. Du hast dich auch mit Elfie Peters beraten, deiner besten Freundin. Sie weiß von dem Lottogewinn und sie weiß auch, dass Willi dich verlassen wollte. Sie hat dir geraten, einen Rechtsanwalt zu nehmen, aber du konntest dich nicht dazu durchringen. Ein paar Tage später bist du zum Hochsitz geradelt und hast die Bretter angesägt. Du warst früher schon oft mit Willi da oben und du wusstest genau, an welcher Stelle er sich immer anlehnt. Nach Willis Tod hast du den Lottoschein gesucht und auch gefunden. Willi hatte ihn im Sessel im Wohnzimmer versteckt. Es war ganz einfach. Als die Einbrecher kamen, war er längst in sicherer Verwahrung! Wenn die ganze Sache hier überstanden ist, wirst du den Schein selbst nach Hamburg bringen und ein ganz neues Leben anfangen. Du hast dir in Hamburg schon eine Eigentumswohnung angesehen. Die wirst du wahrscheinlich kaufen. Mit dem Lottogewinn ist das alles kein Problem mehr. Du fragst dich, wer in dein Haus eingebrochen ist! Ob Elfi etwas damit zu tun hat? Immerhin war sie über den Gewinn informiert und du hattest Elfi erzählt, dass du in dieser Nacht bei deiner Schwester schläfst. Vielleicht wollte sie den Schein an sich bringen?

Egon Peters, Nachbar (2)

Ich bin Egon Peters, der Nachbar von Willi. Der Willi ist irgendwie zu Geld gekommen, soviel steht für mich fest. Zuerst gibt er diese Runde Sekt in Kalles Wirtschaft aus. Gerade der Willi, der sonst jeden Cent zweimal umdreht. Und dann hat er mir an dem Abend noch erzählt, dass er eine Weltreise machen wird. So eine Weltreise kostet doch eine Menge Geld. Ich bin dann irgendwann mit meiner Frau Elfie nach Hause gegangen. Wir haben Willi angeboten, mit uns im Wagen nach Hause zu fahren. Aber das wollte er nicht, er ist noch bei Kalle in der Kneipe sitzen geblieben. Er kam dann gegen 4.00 Uhr nach Hause und hat ziemlichen Krach gemacht. Wo er die ganze Zeit gewesen ist, weiß ich nicht. Vielleicht hat er sich noch so lange mit Kalle unterhalten. In diesem Fall weiß Kalle vermutlich viel mehr, als wir alle zusammen. Kalle und seine Freundin, die Nora Kamphus, die müsste man fragen!

Von dem, was du außerdem weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. In der Nacht des Einbruchs hast du Kalle Blohm auf der Straße vor Willis Haus gesehen. Er gab sich viel Mühe, nicht gesehen zu werden, aber du bist ganz sicher, dass es Kalle war. Nun fragst du dich, was er um 3.00 Uhr früh da gemacht hat. Du hast es anonym der Polizei mitgeteilt. Was den Mord an Willi angeht: Du verdächtigst Kalle Blohm. Er ist mit Nora liiert und Willi, da bist du sicher, hat sie ihm ausgespannt. Du hast Nora und Willi vor drei Wochen im Gebersbacher Wald gesehen. Die beiden hatten was miteinander, das steht für dich fest. Vielleicht hat Kalle davon erfahren und ist durchgedreht. Er hat dir mal erzählt, dass die Nora seine Traumfrau ist. Vermutlich hat er nach der Tat noch irgendwas in Willis Haus gesucht und ist deshalb dort eingebrochen. Wenn er von dem Verhältnis von Nora und Willi wusste, steckt er vielleicht auch hinter den anonymen Briefen und den Anrufen, die Nora seit einiger Zeit erhält.

Elfie Peters, Nachbarin (3)

Ich bin Elfie Peters, die Ehefrau von Egon Peters und die Nachbarin von Willi und Irmtrud Schmitz. Irmtrud ist meine beste Freundin und sie tut mir sehr Leid, denn sie muss zurzeit viel mitmachen. Leider wird sie wohl aus Gebersbach wegziehen. Wenn hier alles verkauft ist, will sie nach Hamburg gehen, das hat sie mir erzählt. Sie hat sich in Hamburg schon eine Eigentumswohnung angesehen. Zu dem Abend in der Kneipe von Kalle kann ich nicht viel Neues sagen. Willi hat eine Runde nach der anderen ausgegeben, den Grund hat er aber nicht verraten. Irmtrud war an dem Abend nicht dabei. Sie hatte Besuch von ihrer Schwester. Eins scheint mir noch wichtig: An dem Tag, als Willi abends tot gefunden wurde, habe ich Nora Kamphus im Gebersbacher Wald gesehen. Sie lief schnell und hatte es wohl eilig. Das war in der Nähe der Stelle, wo Willi abgestürzt ist. Ich war in einiger Entfernung beim Pilze sammeln, aber ich habe Nora genau erkannt. Ich habe auch davon gehört, dass Willi und Nora sich sehr nahe standen. Willi war ein attraktiver Mann. Bei Kalle muss die Nora doch immer nur arbeiten. Vielleicht hatten die beiden ja wirklich ein Verhältnis, wer weiß?

Von dem, was du außerdem weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Was allerdings nicht jeder wissen sollte: Irmtrud hat dir erzählt, dass Willi im Lotto gewonnen hat und dass er ohne sie ein ganz neues Leben anfangen wollte. Von dem Geld wollte er ihr überhaupt nichts abgeben. Du hast Irmtrud geraten, sofort zum Rechtsanwalt zu gehen, aber Irmtrud meinte, sie regelt das auf ihre Weise. Was sie damit wohl gemeint hat? Du musstest ihr hoch und heilig versprechen, die Sache mit dem Geld nicht dem Egon oder sonst irgendjemandem zu erzählen. Also hast du geschwiegen. Willi, das glaubst du ganz fest, hatte ein Verhältnis mit der Nora Kamphus. Was soll man dazu sagen, ein Skandal ist das. Dabei war die Nora mit dem Kalle Blohm liiert, der hat auch viel besser zu ihr gepasst. Egon meint, er habe in der Nacht des Einbruchs den Kalle Blohm auf der Straße vor dem Haus von Willi und Irmgard gesehen. Ob er eingebrochen ist? Und noch etwas: Du hast anonyme Briefe an Nora Kamphus geschrieben, und du hast sie auch einige Male nachts angerufen und in den Hörer gestöhnt, um sie aus Gebersbach zu vertreiben. Irgendetwas wolltest du einfach unternehmen, um Irmtrud zu helfen.

Kalle Blohm, Gastwirt (4)

Ich bin Kalle Blohm und betreibe eine Gaststätte. Nora Kamphus bedient bei mir im Lokal und ist auch meine Freundin. Sie hat eine kleine Wohnung gleich um die Ecke. Willi Schmitz war Stammkunde bei mir. Er kam regelmäßig auf ein Bier und auf eine Gulaschsuppe vorbei. An dem besagten Abend vor zwei Wochen hat Willi Sekt für alle ausgegeben. Den Grund dafür hat er aber nicht genannt. Er war in Begleitung eines mir unbekanntes Mannes. Dieser Mann ist aber schon sehr schnell wieder gegangen. Er war höchstens 15 Minuten mit hier. Willi ist bis tief in der Nacht geblieben. Alle Gäste und Nora waren schon nach Hause, aber Willi hatte Sitzfleisch. Gesprochen hat er nicht viel, nur getrunken. Er wollte nicht nach Hause gehen. Die Ehe von Willi und Irmtrud stand wohl nicht mehr zum Besten. Willi war ja eigentlich immer allein unterwegs. Mehr kann ich wirklich nicht dazu sagen.

Von dem, was du außerdem weißt, kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Leider konnte Egon mal wieder den Mund nicht halten und hat der Kommissarin brühwarm die Geschichte von der Lokalrunde aufgetischt! Willi Schmitz war tatsächlich hier bei dir in der Wirtschaft und hat Sekt ausgegeben. Eine Runde nach der anderen hat er spendiert. Später waren alle Gäste weg, nur Willi saß immer noch auf seinem Barhocker. Du hast dich dazu gesetzt und ihr habt euch unterhalten. Willi hat dir volltrunken erzählt, dass er im Lotto gewonnen und eine Weltreise gebucht hat. Den Lottoschein, auch das hat er dir in betrunkenem Zustand anvertraut, hat er zu Hause gut versteckt. Der feine Typ aus Hamburg war von der Lottozentrale. Er wollte den Schein abholen, aber Willi konnte ihn an diesem Abend nicht aus seinem Versteck holen. Irmtrud, seine Frau, hatte Besuch und der Besuch, so drückte sich Willi aus, der saß auf dem Schein. Wie er das wohl meinte? Ob er ihn im Sofa versteckt hatte? Es kann dir ja wohl niemand verdenken, dass du nach dem Tod von Willi mal nachgesehen hast, ob du den Schein finden kannst. Du bist tatsächlich in das Haus von Willi und Irmtrud eingestiegen, aber es war schon alles komplett durchwühlt! Da war jemand schneller als du. Natürlich bist du sofort wieder abgehauen! Du hattest Angst, dass Egon oder Elfie dich von gegenüber gesehen haben könnten. Die beiden stehen ja ständig hinter den Gardinen und belauern die Nachbarschaft. Darum hast du, sozusagen vorbeugend, anonym bei der Polizei angerufen und behauptet, du hättest Egon Peters in der Einbruchnacht vor dem Hause von Familie Schmitz gesehen. Du hast auch gehört, dass Nora und Willi Schmitz etwas miteinander haben sollen. Bei Nora bist du dir nicht sicher. Es kann sein, dass sie dich mit Willi betrogen hat. Sie hat sich an dem Abend, an dem Willi später tot aufgefunden wurde, krank gemeldet. Außerdem hat sie gekündigt und gesagt, sie ginge weg aus Gebersbach. Das war einige Tage vor Willis Tod. Wahrscheinlich ist eure Beziehung am Ende, aber ausgesprochen hat Nora es nicht. Du weißt nicht genau, woran du mit ihr bist.

Nora Kamphus, Kellnerin (5)

Ich bin Nora Kamphus, arbeite als Bedienung in der Wirtschaft von Kalle Blohm und bin auch privat mit ihm zusammen. In der Wirtschaft habe ich Willi Schmitz kennen gelernt. Er war ein wunderbarer, warmherziger Mann und hat mir richtig den Hof gemacht. So zuvorkommend hat mich lange kein Mann mehr behandelt. Bei Kalle steht immer die Wirtschaft und die Arbeit im Vordergrund. Seit Wochen werde ich nachts telefonisch belästigt und bekomme auch per Post unverschämte Briefe mit Drohungen. Der Inhalt ist immer der Gleiche: Ich soll Gebersbach verlassen, sonst geschieht mir etwas! Bisher habe ich nicht feststellen können, von wem diese Briefe und Anrufe kommen. Es könnte Irmtrud Schmitz oder auch Kalle sein, denn ich glaube, dass die Anrufe und Briefe etwas damit zu tun haben, dass ich mich mit Willi Schmitz so gut verstanden habe. Mehr kann ich nicht dazu sagen. Willi habe ich am Tag vor seinem Tod das letzte Mal lebend gesehen. Mit seinem Tod habe ich nichts zu tun. Außerdem habe ich gekündigt und will weg aus Gebersbach.

Natürlich weißt du noch mehr, liebe Nora, aber du musst ja nicht alles gleich erzählen. Willi Schmitz hat im Lotto gewonnen. Er hat dich eingeladen, mit ihm auf eine Weltreise zu gehen und du hast zugesagt. Ihr hattet noch kein richtiges Verhältnis, aber auf Dauer wäre es sicher so gekommen. Der Mann aus Hamburg, mit dem Willi vor acht Tagen in Kalles Kneipe war, war von der Lottozentrale und wollte den Schein abholen. Willi hatte ihn aber im Wohnzimmer versteckt. Leider hatte Irmtrud, seine Frau, an diesem Abend Besuch und Willi konnte den Schein nicht holen und auch nicht übergeben. Willi wollte sich scheiden lassen und ein neues Leben beginnen. Er wollte mit dir aus Gebersbach wegziehen. Du warst dabei, als Willi vom Hochsitz stürzte. Ihr habt euch häufig dort getroffen! Nie wirst du vergessen, wie er sich an das Geländer lehnte. Es brach durch und Willi stürzte ab. Du bist so schnell du konntest, hinuntergeklettert. Willi lag völlig verrenkt da. Er konnte nur noch ein paar Worte flüstern. „Der Schein, der Schein“, hast du verstanden. Und dann noch: „Sessel und Wohnzimmer.“ Dann ist er gestorben. Du bist wie eine Verrückte davongerannt und hast dich nicht getraut, die Polizei oder den Notarzt anzurufen. Willi war tot, was hätte es noch genützt. Dann hast du dich bei Kalle krank gemeldet. Ein paar Tage später bist du nachts in das Haus von Willi und Irmtrud eingestiegen. Du wusstest, dass Irmtrud bei ihrer Schwester übernachtete. Den Lottoschein hast du nicht gefunden, obwohl du nach und nach das ganze Haus durchsucht hast. Entweder hatte Willi ihn so gut versteckt, dass du ihn übersehen hast oder Irmtrud hat ihn vor dir gefunden.

Petra Müller, Kommissarin, Ermittlerin in diesem Spiel (6)

Die Gastgeberin hat dich als Ermittlerin ausgesucht, weil sie weiß, dass du gut kombinieren, Fragen stellen und den Dingen auf den Grund gehen kannst. Wenn vorhanden, nutze die Tafel oder das große Papier. Trage zusammen, was in der Vorstellungsrunde und später von den Mitspielern gesagt wird.

Ich bin Kriminalhauptkommissarin bei der Mordkommission. Was haben wir an Fakten? Willi Schmitz ist von seinem Hochsitz gestürzt, die Bretter des Geländers waren offensichtlich frisch angesägt, das hat die Spurensicherung festgestellt. Zwei Tage später wurde in seinem Haus eingebrochen und alles durchwühlt, als hätte man nach etwas Bestimmtem gesucht. Die Vermutung liegt nahe, dass zwischen dem Mord an Willi Schmitz und dem Einbruch in sein Haus ein Zusammenhang besteht. Außerdem bekommt die Bedienung Nora Kamphus seit einiger Zeit anonyme Drohbriefe und Anrufe. Aufgrund der bisherigen Aussagen war zu vermuten, dass Willi Schmitz Geld gewonnen hat und deshalb habe ich die Lottozentrale in Hamburg angerufen. Dort wurde mir bestätigt, dass es einen Hauptgewinn in Gebersbach gibt. Der Schein wurde aber noch nicht eingelöst. Wer diesen Schein besitzt, bekommt das Geld. Es hatte sich nach der Ziehung ein Herr Willi Schmitz als Gewinner gemeldet. Daraufhin ist ein Mitarbeiter der Lotteriegesellschaft nach Gebersbach gefahren. Dieser Mitarbeiter war sich nach seinem Besuch in Gebersbach nicht sicher, ob Willi Schmitz der rechtmäßige Gewinner war, denn er konnte den Schein nicht vorweisen. Auch die Art der Begegnung war verdächtig. Herr Schmitz hat den Mitarbeiter der Lotterie nicht zu Hause empfangen, wie man es hätte erwarten können, sondern man hat sich in einer Kneipe getroffen. Der Mitarbeiter ist nach kurzem Gespräch wieder abgefahren. Herr Schmitz wollte sich bei ihm in Hamburg melden, sobald er den Schein vorweisen kann. Es steht also fest, dass es einen Lottogewinn in Gebersbach gab. Wer aber tatsächlich gewonnen hat und wem der Schein gehört, weiß ich noch nicht. Vor allem aber stellt sich die Frage, wer den Schein jetzt hat. Hat der Einbrecher ihn gesucht? Ich bitte die Anwesenden bei der Aufklärung all dieser Punkte um ihre Mithilfe.

In diesem Fall sind gleich zwei Verbrechen aufzuklären. Zum einen haben wir den Mord an Willi Schmitz, zum anderen den Einbruch in sein Haus. Es kann durchaus sein, dass wir es mit zwei verschiedenen Tätern zu tun haben. Was du bereits ermittelt hast:

1. Willi Schmitz hatte eine Reise für zwei Personen gebucht. Es handelt sich um eine Kreuzfahrt. Die Reise kostet 8 000 Euro pro Person. Er hat den Namen der zweiten Person noch nicht im Reisebüro angegeben, wollte aber am kommenden Dienstag die restlichen Daten eintragen und die Reise bezahlen.
2. Bei der Polizei ging ein anonymes Hinweis ein. Der Anrufer will Kalle Blohm gesehen haben, wie er in der Nacht des Einbruchs um das Haus von Willi Schmitz schlich.
3. Ein weiterer anonymes Anrufer hat der Polizei mitgeteilt, Egon Peters wäre der Einbrecher im Hause Schmitz gewesen.
4. Die Überprüfung der Telefonnummer von Nora Kamphus ergab, dass sie in den letzten Monaten 25-mal nachts vom Anschluss der Familie Peters aus angerufen wurde. Konfrontiere Elfi und Egon Peters damit. Einer von den beiden hat Nora Kamphus bedroht.

5. Elfie Peters behauptet, sie habe am Mordtag Nora Kamphus im Wald gesehen. Sie soll sich in der Nähe des Hochsitzes befunden haben. Im Umkehrschluss heißt dies natürlich, dass auch Elfie Peters in der Nähe des Hochsitzes war.

6. Kalle Blohm und Nora Kamphus haben eine Beziehung. War Kalle Blohm eifersüchtig auf Willi Schmitz? Das sind eine Reihe von Ansätzen, um den Anwesenden auf den Zahn zu fühlen. Wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind, trage noch einmal laut vor, was ihr ermittelt habt. Zum Schluss schreibt jeder Mitspieler auf, wen er für den Täter hält, und vor allem, warum.

Gastrolle(n), Trauergast

Ich bin auch auf der Beerdigung von Willi Schmitz gewesen. Der arme Kerl. So was wünscht man ja niemanden. Vielleicht kann ich heute Abend zur Klärung des Falles beitragen!

Da du dich nicht auf eine eigene Rolle konzentrieren musst, kannst besonders gut hinhören und aufpassen!